Fraktion B 90/Die Grünen
im Rintelner Stadtrat

Christoph Ochs

Bartelsweg 29
31737 Rinteln

Fon: 05751 8790479
Mail: ochs.christoph@gmail.com

07.10.2017

Stadt Rinteln
Der Bürgermeister
Klostertraße 20
31737 Rinteln

Streusand aus Sandkästen

Sehr geehrter Herr Priemer,

inzwischen ist der Herbst bei uns in Rinteln angekommen und wir Grüne im Stadtrat denken jetzt an den kommenden Winter und das damit verbundene Streuen der glatten Gehwege. Dazu ist uns aufgefallen, dass die Ausführungen auf der Homepage der Stadt Rinteln nicht mit der aktuell gültigen „Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Rinteln“ (kurz Straßenreinigungsverordnung) übereinstimmen. So heißt es unter dem Punkt „Winterdienst – Allgemeine Informationen“ (https://www.rinteln.de/buergerinformations-und-servicesystem-biss-was-erledige-ich-wo-2/anliegen/324_winterdienst---allgemeine-informationen):

> *„Streusalz darf auf Fahrbahnen sowie Parkflächen nur im Mischungsverhältnis 1 Teil Salz zu mindestens 7 Teilen abstumpfende Mittel verwendet werden.“*

In der Straßenreinigungsverordnung heißt es dagegen im §3 (7):

> *„Im Rahmen des Winterdienstes dürfen nur abstumpfende Streumittel verwendet werden. Streusalz darf nur in Ausnahmefällen, wenn mit anderen Mitteln und zumutbaren Aufwand die Glätte nicht ausreichend beseitigt werden kann, verwendet werden.“*

Der Einsatz von Streusalz birgt jedoch Gefahren sowohl für die Umwelt als auch für unsere Haustiere, die ungeschützt durch die Salzlösungen laufen müssen.

Wir beantragen daher:

- dass die Ausführungen auf der Homepage schnellstmöglich an die geltende Satzung angepasst werden.
- dass die Stadt kurzfristig vor Einsetzen der ersten Straßenglätte die Öffentlichkeit erneut über das Verbot des Einsatzes von Streusalz informiert.

- dass das Ordnungsamt über das Verbot des Einsatzes von Streusalz informiert und sensibilisiert wird und ggf. gegen den unerlaubten Einsatz von Streusalz vorgeht.
- Dass die Stadt ab einem noch festzusetzenden Termin im Herbst den Sand in den Sandkästen der städtischen Spielplätze für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rinteln für die Nutzung als Streugut freigibt.

Letzterer Punkt begründet sich dadurch, dass die städtischen Sandkisten verschiedene Verschmutzungen während der Nutzungszeit erfahren und der Sand daher regelmäßig von der Stadt ausgetauscht und entsorgt werden muss. Statt jedoch die gesamte Menge kostenaufwendig zu entsorgen, ist es sinnvoll, den Bürgerinnen und Bürgern diesen zur Nutzung als abstumpfendes Streumittel anzubieten. So müssen die Bürgerinnen und Bürger kein weiteres Streumittel käuflich erwerben und kommen vielleicht auch etwas weniger in Versuchung, Salz als Streumittel zu kaufen und zu verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Ochs